

**Protokoll Nr.33/35 der außerordentlichen Sitzung des Politbüros des  
Zentralkomitees der SED, 6.6.1953**

Tagesordnung:

Aussprache zum Bericht über die Reise

Anwesende Mitglieder: Grotewohl, Ulbricht, Oelßner, Rau, Ebert, Zaisser

Anwesende Kandidaten: Schmidt, Honecker, Jendretzky, Herrnstadt, Mückenberger

Zur Sitzung hinzugezogen: Semjonow

Es fehlten entschuldigt:

Pieck	Kur
Matern	Urlaub
Ackermann	Urlaub

Sitzungsleitung:	Grotewohl
Protokollführung:	Oelßner

Behandelt:

1. Aussprache zum Bericht über die Reise:

Beschlossen:

- 1) Nach eingehender Diskussion, an der sich alle anwesenden Genossen beteiligten, wird die allgemeine Zustimmung zu dem vorgelegten Dokument erklärt.
- 2) Es soll ein umfassendes Dokument über die Selbstkritik an der Arbeit des Politbüros und des Sekretariats ausgearbeitet und dem Präsidium des ZK der KPdSU überreicht werden.
- 3) Zur Vorbereitung einer organisatorischen Neuordnung der Arbeitsweise des Politbüros und des Sekretariats wird eine Kommission eingesetzt aus den Genossen Ulbricht, Zaisser, Oelßner, Herrnstadt, Jendretzky.
- 4) Die Genossen Ebert und Jendretzky werden beauftragt, für die in der Sitzung des Politbüros am 5. 6. 1953 eingesetzten Kommissionen je einen Berliner Genossen zu

<b>Bundeszentrale für politische Bildung</b>	<b>DeutschlandRadio</b>	<b>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</b>
--	-------------------------	---

benennen.

5) Die gesamte Sichtpropaganda ist sofort zu überprüfen.

6) Genosse Grotewohl wird ermächtigt, mit den Kirchenführern zu verhandeln. An den Verhandlungen sollen teilnehmen die Genossen: Wandel, Zaisser, Grötschel, Herr Nuschke.

7) An die Genossen Zaisser, Maron und den Generalstaatsanwalt ist Anweisung zu geben, keinerlei weitere Maßnahmen gegen die sogenannte »Junge Gemeinde« und sonstigenkirchlichen Einrichtungen einzuleiten.

Die weitere Regelung der Angelegenheiten der »Jungen Gemeinde« ist durch das Amt für Jugendfragen und nicht durch das Ministerium des Innern vorzunehmen.

8) Die beschlagnahmten Einrichtungen kirchlichen Charakters sind an die früheren Verwaltungen zurückzugeben.

9) Die vorgesehenen Zuschüsse an die Kirchen sind zu zahlen.

10) Die Quarantänelager für zurückkehrende Republikflüchtige sind sofort aufzulösen. Es ist eine entsprechende Pressenotiz zu veröffentlichen.

Zur Regelung aller mit der Rückführung früherer Republikflüchtlinge im Zusammenhang stehenden Fragen sind Richtlinien von folgender Kommission auszuarbeiten: Zaisser, Plenikowski, Maron, Sorgenicht, Strampfer, ein Mitarbeiter von Scholz.

11) Die geplanten Sommerlager zur körperlichen Ertüchtigung der Mitglieder und Kandidaten der SED sind nicht durchzuführen. In der Presse ist folgende Notiz zu veröffentlichen: »Das Politbüro des Zentralkomitees der SED hat die Frage der Durchführung von Sommerlagern zur körperlichen Ertüchtigung der Parteimitglieder und Kandidaten überprüft und beschlossen, von dieser Maßnahme Abstand zu nehmen. Alle in dieser Richtung getroffenen Vorberei-

<b>Bundeszentrale für politische Bildung</b>	<b>DeutschlandRadio</b>	<b>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V.</b>
--	-------------------------	--

tungen werden eingestellt. «

12) Die Genossen Ebert und Jendretzky werden beauftragt, konkrete Maßnahmen in bezug auf Berlin vorzuschlagen.

[gez. ] W. Ulbricht

[gez. ] O. Grotewohl

*[Quelle: SAPMO-BArch, DY 30/J IV 2/2/287; ebenfalls abgedruckt bei: Rolf Steininger, Deutsche Geschichte seit 1945. Darstellung und Dokumente in vier Bänden, Bd. 2, Frankfurt/M. 1996, S. 247/48.]*

<b>Bundeszentrale für politische Bildung</b>	<b>DeutschlandRadio</b>	<b>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</b>
--	-------------------------	---